

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 46: **Kind von Heute**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

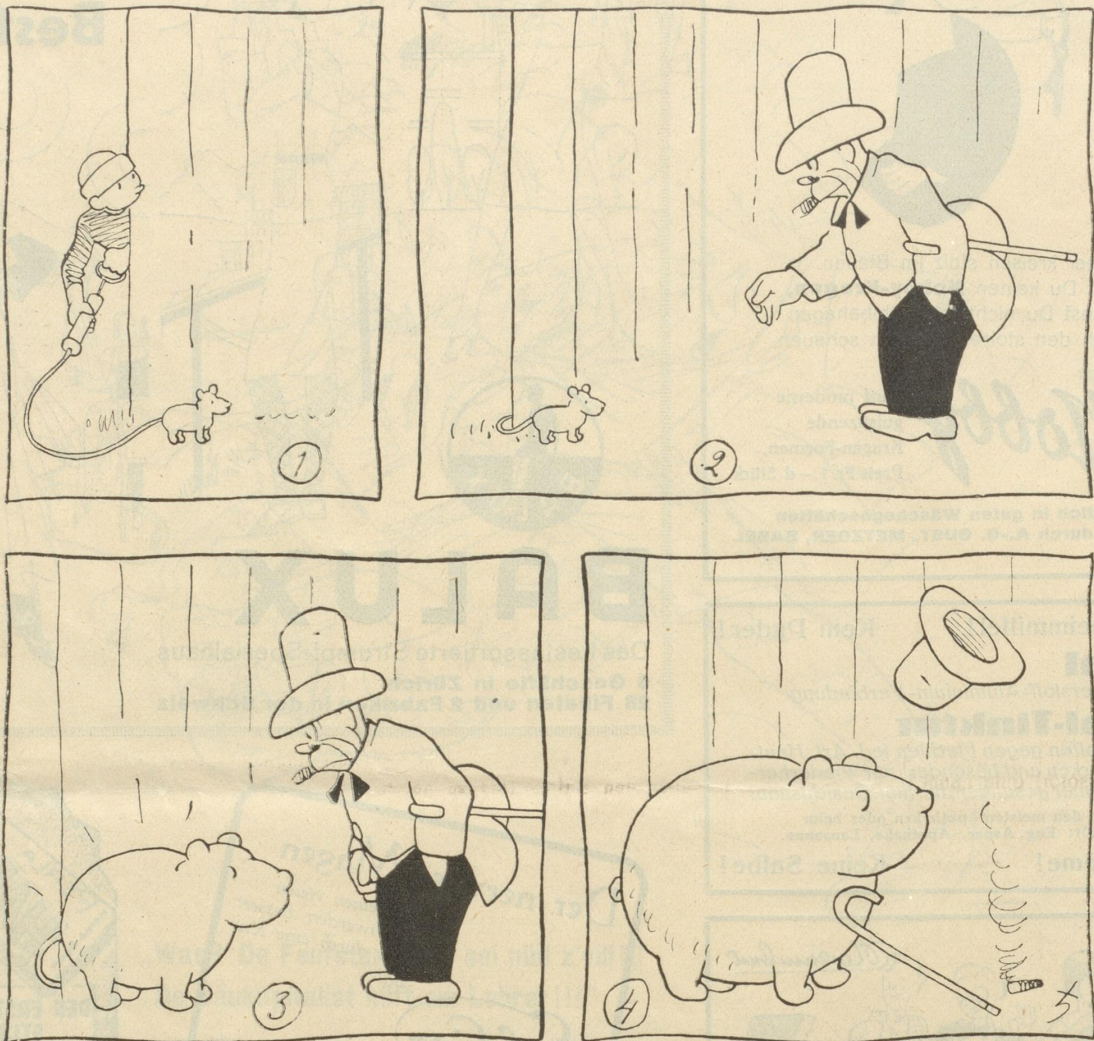
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463590>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Adamson und der kleine Hund.

Wir lesen in einer Z. Ztg.:

„Für bessere Braut! — Wegen Auflösung der Verlobung zu verkaufen 1 vornehmes, mußb. pol. Doppelschlafzimmer“ usw. Also diesmal sollen die Möbel einer bejferen Braut zukommen, damit die Verlobung hält.

*

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates verrät das „B.“:

„Der Firma „N.“ in D. wird die Bewilligung zur Verrichtung von Kaktarbeit erteilt.“

Wir finden das wenig geschmackvoll.

*

Ein Wirt in Z. inseriert:

„Haben Sie es vergessen wieder einmal ein Besuch heimir abzustatten! Ich bleibe Ihnen dankbar dafür.“

Der Mann will seine Ruhe haben.

Drei Druckfehler sind uns diese Woche besonders in die Augen gesprungen:

„Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung, sämtliche noch bestehenden Gaslumpen durch elektrische ersetzen zu lassen.“

„Einige hundert Liter glanzhellen, leztjährigen Mist, garantiert reell aus Spezialsorten.“

„Durch Verbesserung der Sprachkenntnisse nach meiner langjährig erprobten Methode wird es Ihnen in kurzer Zeit gelingen, eine gute Stellung zu erlangen.“

Im Anzeiger für den A. K. erläßt ein U. Sch. folgende

„Warnung! Denjenigen Personen, welche immer Verleumdungen, Plagereien und Anschlürmungen anrichten, gebe ich zur Kenntnis, daß der Unterzeichnete von nun an gerichtlich mit ihnen vorgehen wird.“

Uns dünkt, der Mann hat in seiner Not ein treffend Wort geprägt.

*

Verzweifelter Fall

„Na, Junge, wie war's beim Examen?“ „Alles in Ordnung, Papa. Der Professor war sehr freundlich und fromm.“

„Wieso denn fromm?“ „Bei allen meinen Antworten schlug er die Hände zusammen und sagte: Mein Gott, mein Gott!“

BASEL:
In der Locanda Im **SINGERHAUS** essen Sie: